



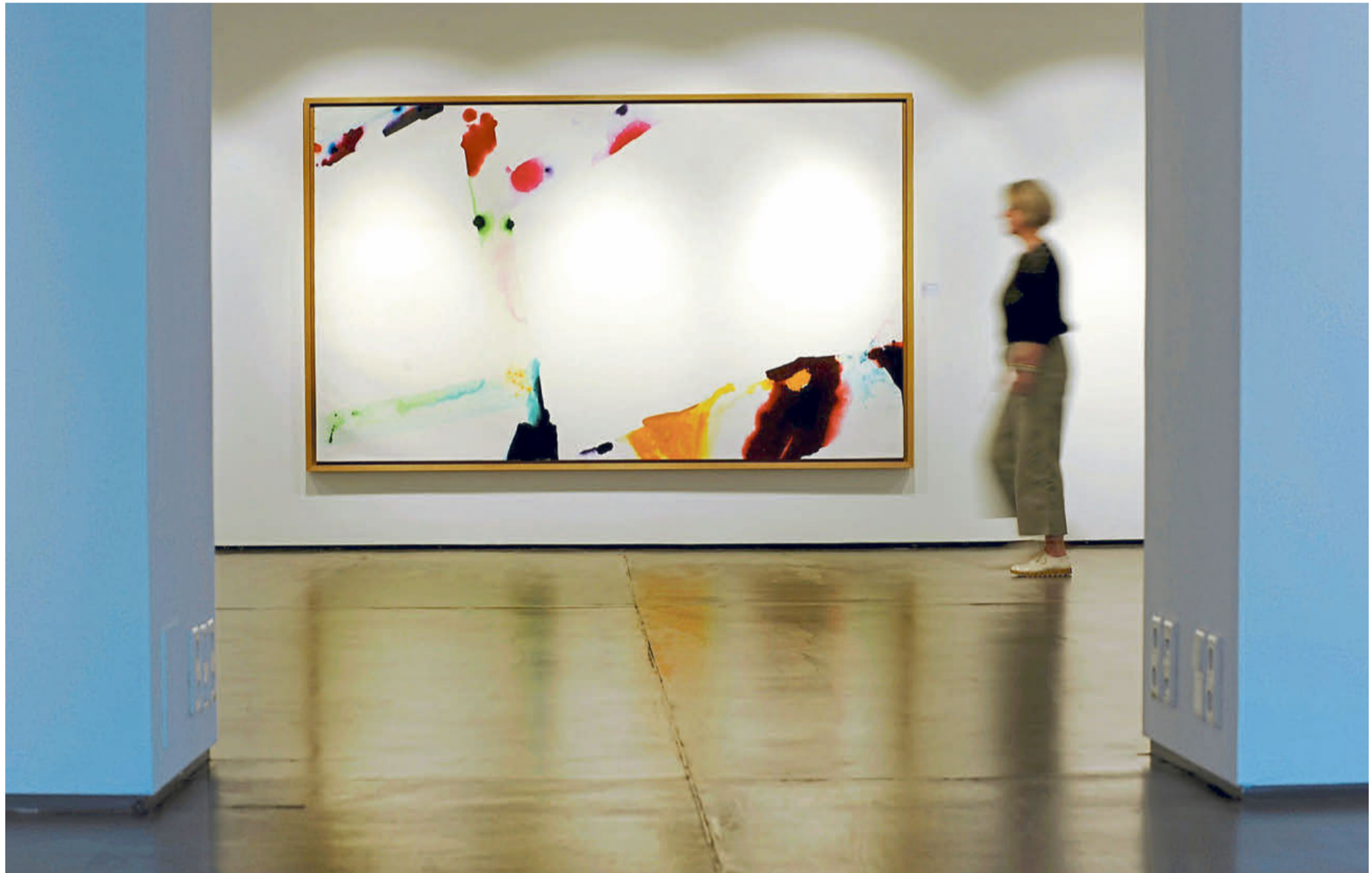
Die leuchtende Gouache auf Papier stammt aus dem Jahr 1957.



Ausschnitt aus einer Acrylarbeit aus dem Jahr 1988.



Geometrische Korrespondenz zwischen Türknauf und Kunstwerk.



In Bühnenhafter Anmutung richtet Bernhard Pierel den Blick auf das monumentale Hauptwerk der Ausstellung.

Fotos: Bernhard Pierel

Der Kamerablick des Fotografen Bernhard Pierel auf die Werke von Sam Francis in der Samuelis Baumgarte Galerie

## Großer Bahnhof für die Bilder einer Ausstellung



„Is To Mako“, von außen durch die Scheibe betrachtet.

**BIELEFELD** (uj). Bilder einer Ausstellung zu betrachten, ist eine Sache. Sie fotografisch in einer neuen Perspektive zu präsentieren, eine andere. WESTFALEN-BLATT-Fotograf Bernhard Pierel unterzieht in der Samuelis Baumgarte Galerie die Werke von Sam Francis einer Neubetrachtung.

Pierel nutzt Spiegelungseffekte, räumliche Strukturen sowie Nah- und Fernblicke und kreiert somit zum einen eigenständige Werke, zum anderen bereitet er den Werken des renommierten Vertreters des Abstrakten Expressionismus eine zusätzliche Wirk- und Metaebene. Er setzt Francis' Kunst fotografisch in Szene, weckt die Neugierde und macht Lust

darauf, die Arbeiten mit eigenen Augen zu betrachten.

Mit ausgewählten Werken, die zwischen 1957 und 1994 entstanden, präsentiert Baumgarte einen spannenden Querschnitt durch das Oeuvre des berühmten Farbfeldmalers. Fasziniert von der reinen Farbe als Gestaltwert und den Einwirkungen des Lichtes, überzog Francis seine Leinwände und Papiere mit strahlenden, intensiv leuchtenden Farbflecken – wobei sich die dünnflüssige Farbe oft in feinen Linien und weichen Formen über dem Bildträger ausbreitete. Im Schaffensprozess spielten der so genannte kontrollierte Zufall, Ordnung und Chaos, Unbewusstes und Absichtliches

eine zentrale Rolle.

Beeinflusst wurde Sam Francis nicht nur von den Primärfarben eines Claude Monet und dem amerikanischen Expressionismus eines Jackson Pollock, sondern auch von der fernöstlichen, insbesondere japanischen Kultur. Seine Aufenthalte in Paris und anderen europäischen Städten sowie zwei Weltreisen, die ihn bis nach Thailand, Indien und Tokio führten, nutzte der Maler zu eingehenden Studien.

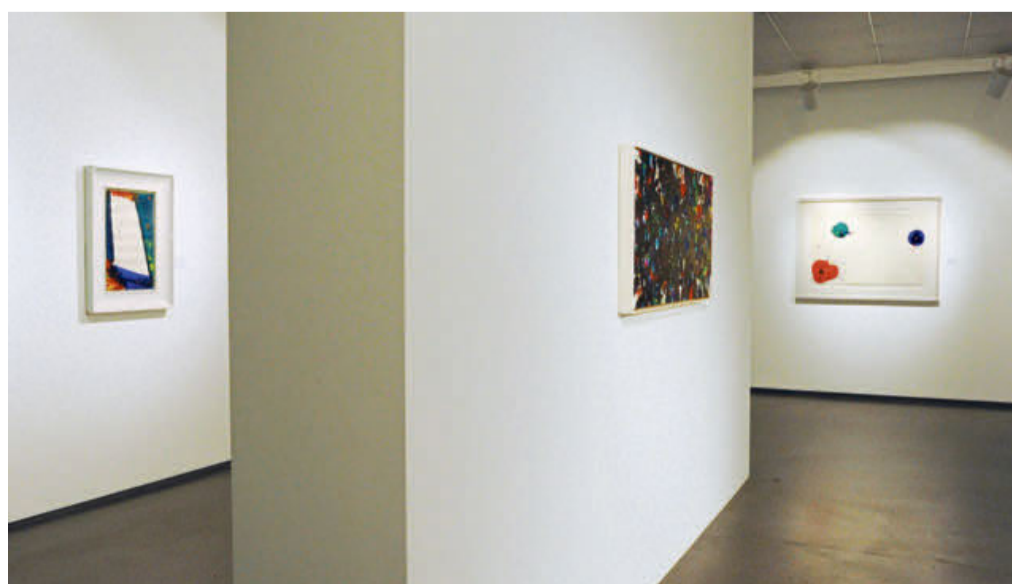
Die Ausstellung „At the Center of Space“ in der Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, läuft bis zum 21. August. Geöffnet: montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr.



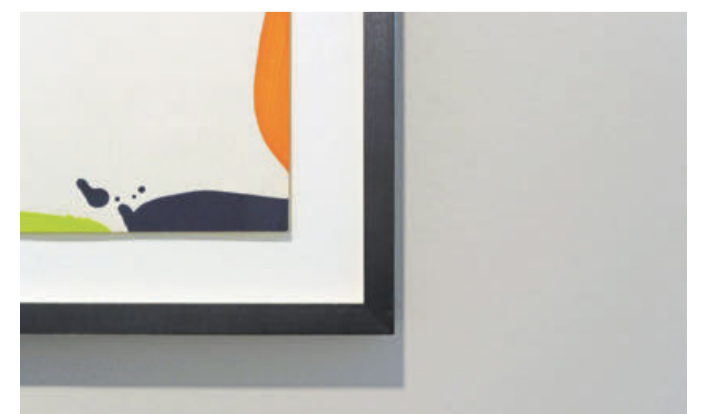
Bild und Spiegelungseffekte verschmelzen.



Rundes Format mit rechteckigen Spiegelungseffekten.



Die sparsame Hängung verleiht jedem Werk seinen spezifischen Entfaltungsraum.



Der Bildschnitt eröffnet eine neue Perspektive.